
3

**ZÜRCHER
KUNSTGESELLSCHAFT**

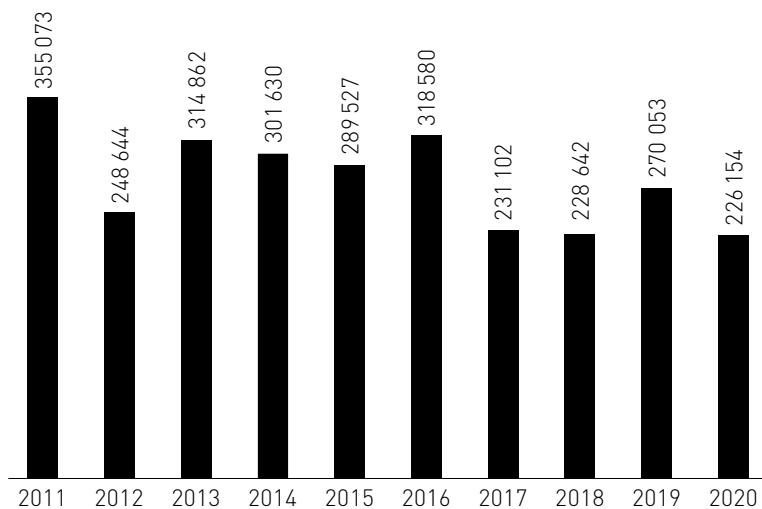
KUNSTHAUS-BESUCH

Die Besucherzahlen 2020 waren von zwei aussergewöhnlichen Einflüssen geprägt: einem sehr erfreulichen Besucheraufkommen bei der Ausstellung «Olafur Eliasson: Symbiotic seeing» und der pandemiebedingten Museumschliessung in den normalerweise besucherstarken Jahreszeiten Frühling und Winter.

Vor diesem Hintergrund ist der Rückgang der Besucherzahlen auf 226 154 gegenüber 270 053 im Vorjahr um «nur» 16 Prozent durchaus bemerkenswert. Zu diesem Erfolg in einem aussergewöhnlichen Museumsjahr haben neben der erwähnten Eliasson-Ausstellung insbesondere folgende Faktoren beigetragen: Keine Verschiebungen im Ausstellungsprogramm und damit auch Planungssicherheit für unser Publikum dank grossem Einsatz aller involvierten Personen, ein wiederum vielseitiges und gut

besuchtes Veranstaltungsprogramm der Kunstvermittlung (inkl. «Baustellenführungen» im Chipperfield-Bau und spezielles Sommerprogramm) und die grosse Treue und zahlreichen Besuche der Mitglieder unserer Kunstgesellschaft.

Seit Februar 2020 führt das Kunsthaus eine Online-Besucherumfrage bei seinem Publikum durch (Zugang via Website www.kunsthaus.ch). Hauptzielsetzung ist, statistisch auswertbare Informationen zu erhalten, wie die Besuchenden auf das Kunsthaus aufmerksam werden, warum und wie oft sie unser Museum besuchen und welche Bedürfnisse und Anliegen sie für den Museumsbesuch haben.



	2020		2019	2018	2017	2016
Besucher/innen insgesamt	226 154	100 %	270 053	228 642	231 102	318 580
Tagesdurchschnitt	718	315 Tg	860	728	729	1 008
Zahlende (inkl. Mitglieder)	168 234	74 %	193 122	158 912	174 666	243 323
davon Sammlung + Nebenausst.	52 091	23 %	79 566	75 013	70 129	62 040
davon Hauptausstellungen	115 281	51 %	111 756	82 676	103 395	179 456
davon andere Veranstaltungen	862	0 %	1 800	1 223	1 142	1 827
Nichtzahlende	57 920	26 %	76 931	69 730	56 436	75 257
davon Lange Nacht der Museen	0	0 %	7 176	6 722	6 632	5 188
davon Tag der offenen Tür	7 551	3 %	6 528	4 467	2 284	5 859
An Mittwochen insgesamt	38 176	17 %	49 051	38 092	38 921	50 616
An Mittwochen Zahlende	20 631	9 %	19 418	14 275	16 022	26 361
An Mittwochen Nichtzahlende	17 545	8 %	29 633	23 817	22 899	24 255

BESUCHERGRUPPEN Gruppen/Personen	2020	2019
Stadtzürcher Schulen*	124/2 728	186/4 092
Kantonale Schulen*	354/7 788	433/9 526
Studierende der Zürcher Hochschulen*	27/378	41/574
Private Schulen*	45/810	78/1 404
Auswärtige Schulklassen und Studentengruppen*	89/1 958	122/2 684
Andere Gruppen mit ermässigtem Eintritt	11/176	26/416

VERANSTALTUNGEN DER KUNSTVERMITTLUNG Gruppen/Personen	2020	2019
Bereich Schule	271/5 645	495/10 784
Ganzjährige Freizeitangebote	191/3 505	263/5 570
Öffentliche Führungen	136/2 945	222/5 743
Führungen für private Gruppen	427/7 135	692/11 256

ZAHLENDE BESUCHER/INNEN PRO AUSSTELLUNG **	Tage	Besucher	pro Tag
Olafur Eliasson: Symbiotic seeing (17.01.–13.03.2020)	49	67 811	1 384
Schall und Rauch. Die wilden Zwanziger (03.07.–11.10.2020)	87	36 705	422
Im Herzen wild. Die Romantik in der Schweiz (13.11.–19.12.2020)	31	10 765	347

* mit freiem Eintritt ** inklusive Kombi-Tickets und Mitglieder

GENERALVERSAMMLUNG

Am Montag, 27. Juli 2020, fand im Vortragssaal des Kunsthaus Zürich die 125. ordentliche Generalversammlung im Beisein von 97 Mitgliedern statt. Der Präsident der Zürcher Kunstgesellschaft, Walter B. Kielholz, leitete die Generalversammlung und bat um Nachsicht, dass ein Zusammenkommen nicht früher möglich war. Die Pandemie hatte auch diese Aktivitäten eingeschränkt, und so war eine Einberufung der Versammlung leider erst zwei Monate später als gewohnt möglich, mitten in den Sommerferien. Präsident und Vorstand freuten sich jedoch über die anwesenden Mitglieder und behandelten die Traktanden in gewohnter Effizienz.

Der Präsident Walter B. Kielholz wurde wiedergewählt und machte darauf aufmerksam, dass er sich im nächsten Jahr nach und nach von seinen Mandaten zurückziehen wolle. Es könne also gut sein, dass er das Zepter übergeben werde. Anne Keller Dubach sei schon seit geraumer Zeit im Gremium des Vorstandes und der Präsident würde sich freuen, wenn sie sich für das Amt der Präsidentin begeistern liesse. Sie ist bereits Präsidentin des Schweiz. Instituts für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) und Mitglied im Verwaltungsrat des Schauspielhauses.

Dr. Lukas Gloor, der die Stiftung Sammlung Emil Bührle im Vorstand vertritt, wurde für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren wiedergewählt. Schon bald werden die Bilder der Sammlung Emil Bührle im Erweiterungsbau zu sehen sein.

Das Jahr 2019 war ein gutes Jahr für das Kunsthaus: mit Zuwachs bei den Eintritten und auch bei den Mitgliedern. Es war erfreulich zu sehen, dass mit der Entfernung der Bauzäune und mit der Wiedereröffnung der Eingangshalle die Besucherzahl wieder anzog. Denn während zwei Jahren war der Zugang zum Museum nur durch den Vortragssaal möglich. Ein abwechslungsreiches Programm trug zur wieder erstarkten Anziehungskraft bei.

Nachdem die Website neu lanciert wurde, lag der Fokus auf dem Ausbau der Social Media-Aktivitäten und der Einführung des Online-Ticketing. Mit der Zulassung von Führungen auf die Baustelle landeten die Kunstvermittlung, das Marketing und der Verkauf einen Hit. Zwischen September 2019 und Juli 2020 haben fast 300 Gruppen die Baustelle besucht. Nur Corona verpasste dem einen Dämpfer. Und nun laufen integrale Tests – der Technik, Lüftung, Heizung, Elektrizität – und die Baustelle bleibt bis zur Schlüsselübergabe für Besuchende gesperrt.

Christoph Becker blickte auf das Programm 2021. Die Jahre 2021 und 2022 wird er als Direktor noch voll verantworten und die Planungen für 2023 aufgleisen. Christoph Becker ist seit 1910 der vierte Direktor, der das Kunsthaus leitet. Im Juli 2000 hat er sein Amt übernommen, sein Pflichtenheft umfasste auch die Realisierung einer Erweiterung des Kunsthauses. Nach der Eröffnung im Herbst 2021 und nach einer ersten Phase des neuen Betriebs wird er sich im Herbst des Jahres 2022 schrittweise zurückziehen.

Eine Findungskommission ist damit betraut, eine geeignete Persönlichkeit zu finden und sie für Zürich und das Kunsthaus zu gewinnen. Ob das wieder für die durchschnittliche Zeitdauer von 25 Jahren sein wird, ist in diesen modernen Zeiten eher unwahrscheinlich. Bis zum Stabwechsel dauert es dann noch einmal, und die Zürcher Kunstgesellschaft ist froh, dass Christoph Becker 2022 auch noch eine Ausstellung kuratiert. Es ist noch zu früh für eine Verabschiedung, aber ein Dank ist angebracht – nach genau zwanzig Jahren, in denen der Erweiterungsbau von David Chipperfield beachtliche Fortschritte gemacht hat und hochkarätige private Sammlungen ans Kunsthaus gelangen. Diese braucht es, um auch inhaltlich qualitativ zu wachsen. Vom Kunsthaus wird mehr denn je eine Haltung erwartet – zur Kunst, zum wissenschaftli-

chen Arbeiten, zur gesellschaftlichen Verantwortung, der Bewahrung, Vermittlung und Erneuerung. Christoph Becker nimmt diese Verantwortung wahr, indem er mit seinem Team und Programm auf sich grundlegend wandelnde soziale und technologische Bedingungen reagiert. In den letzten Jahren stechen die Schritt für Schritt erhöhten Subventionen hervor, die den Bedarf für das erweiterte Kunsthaus proportional zum Baufortschritt und dem Ausbau des Betriebs decken. Im Berichtsjahr waren dies CHF 1.3 Mio. Und das ist zusätzlich zu der jährlich wiederkehrenden Unterstützung in Höhe von CHF 8.3 Mio. Die Projektunterstützung des Kantons kam der Sicherheit und technischen Infrastruktur zugute. Das Bundesamt für Kultur überwies einen sechsstelligen Betrag für die Provenienzforschung. Damit konnte ein öffentliches wie privates Anliegen geregelt werden. Es entsteht Transparenz. Das BAK hat einen Fonds für Schweizer Museen bereitgestellt. Wissenschaftliche Erkenntnisse werden leicht zugänglich. Das Kunsthaus hat Gemälde und Skulpturen online gestellt und treibt die Recherchen in der Grafischen Sammlung voran. Provenienzforschung ist auch in dieser Gattung angezeigt: Die schiere Menge der über 100 000 Positionen in der Grafischen Sammlung scheint zunächst unübersichtlich, aber man wird in den entscheidenden Phasen der Erwerbungs-geschichte bald Fortschritte machen. Die Finanzierung des Betriebs durch die öffentliche Hand ist auch weiterhin durch die Subventionen gesichert. Der Grossteil des privaten Sponsorings fließt ins Ausstellungsprogramm. Vorstand und Direktion dankten insbesondere der Credit Suisse. Seit bald dreissig Jahren nimmt die Bank als Partner des Kunsthauses ihre Verantwortung wahr. Sie verhilft damit der Öffentlichkeit zu Kunsterlebnissen, unterstützt Ausstellungen wie «Matisse – Metamorphosen» und den Tag der offenen Tür mit einem hohen sechsstelligen Betrag. Gedankt wurde

der ebenso verantwortungsbewussten Swiss Re – Partnerin für zeitgenössische Kunst, für ihre Bereitschaft, Projekte des Kunsthauses grosszügig zu unterstützen. 2019 waren dies zwei Ausstellungen – «Fly me to the Moon» und «Guillaume Bruère».

Immer wieder sind es Zuwendungen von Firmen, Stiftungen und privaten Donatoren, welche die Kunsthausleitung erfreuen und die den Besuchern den ersehnten Mehrwert und auch Spannung bringen. Von der Scholz Stiftung durfte ein siebenstelliger Betrag für einen Kunstankauf verbucht werden. Das Tizian zugeschriebene Werk gab mehr zu reden als manches andere Meisterwerk, das dem Kunsthaus von dieser Stiftung schon offeriert wurde. Es war der langjährige Sammlungskonservator, Christian Klemm, der sich für diese Unterstützung beim Ankauf stark machte. Der Präsident dankte und drückte seine Anerkennung den ehrenamtlich im Vorstand arbeitenden Mitgliedern aus. Keiner erhält dafür eine Entschädigung, und sie nehmen viele strategische und politische Aufgaben wahr. Dank erhielt auch die Stiftung Zürcher Kunsthaus, welche die Liegenschaften verwaltet und instand hält, für die gute partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dankte der Präsident im Namen des Vorstandes für ihren grossen Einsatz in einem durchaus schwierigen Umfeld. Sie seien kreativ, optimistisch und loyal gegenüber der Institution. Zuletzt dankte Walter B. Kielholz den Mitgliedern der Zürcher Kunstgesellschaft für ihr Vertrauen in das Kunsthaus: für ihre Neugier und Zuneigung, aber auch für wohlmeinende Kritik, die dem Vorstand und der Direktion zeigt, wie nahe allen ihr Kunsthaus – seine Gegenwart und Zukunft – ist! Der Jahresbericht und die Jahresrechnung (mit einem geringen Verlust) wurden von der Generalversammlung genehmigt.

VORSTAND UND MUSEUMSBEIRAT

VORSTAND

25. MAI

Die Ausstellung mit Olafur Eliasson lief höchst erfolgreich. Sehr zum Bedauern vieler Besucherinnen und Besucher musste das Museum ab Mitte März geschlossen bleiben. Das Kunsthaus war vorbereitet und hatte die Kommunikations- und Einsatzpläne bereits im Februar erarbeitet. Das Personal an der Front (Aufsicht, Kasse, Shop und Reinigung) war zwei Monate in Kurzarbeit.

Die Mitgliederzahl ist dank dem Besucherstrom zur Präsentation von Olafur Eliasson um 18 Prozent angewachsen. Der Museumsshop hat guten Umsatz verzeichnet.

Der Jahresabschluss wurde per Zirkularbeschluss im März genehmigt. Der Fünfjahres-Finanzplan musste im Frühjahr überarbeitet werden. Die Einfache Gesellschaft Kunsthaus-Erweiterung hat in der Zwischenzeit ein Save-the-date für die Schlüsselübergabe am 11. Dezember verschickt. Das ganze Gebäude geht schrittweise in den Besitz der Stiftung Zürcher Kunsthaus über. Die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sind in einem Schnittstellenpapier definiert. Erfreuliche Nachrichten aus dem Gemeinderat, der dem Antrag zur Unterstützung des IT- und Telefonieprojektes mit CHF 2.932 Mio. zugestimmt hat. Auch die Anpassung der Sicherheits- und Fluchttüren im Bestand in Höhe von CHF 1.196 Mio. wurde gutgeheissen. Der Präsident dankt auch im Namen des Direktors für die Unterstützung dieses langwierigen Projektes.

Die Eliasson-Ausstellung nicht wiederzueröffnen war keine leichte Entscheidung, denn die Inszenierung des Bühnensaals hat mit insgesamt 111 000 Besuchern (57 Prozent mehr als im Januar 2019) in nur zwei Monaten sehr grossen Anklang gefunden. Aber mit diesem Schritt können alle anderen Ausstellungsprojekte 2020 stattfinden, wenn auch zeitversetzt. Es gibt keine Absagen, aber eine durchaus anspruchsvolle Umplanung aller Leihgaben unter schwierigen Bedingungen. Für die beiden Schliessungs-

monate wurden den Mitgliedern Kompensationen offeriert (u.a. «bringe einen Gast» von Mitte Mai bis Mitte Juli). Auf der Website wurden die digitalen Angebote, die Sammlung online und viele Videos prominent platziert.

Hans Peter Meier wurde als Vizedirektor und Leiter der Abteilung Finanzen & Rechnungswesen und Betriebe verabschiedet. Er bleibt dem Kunsthaus Zürich aber als Controller bis sicher zur Eröffnung der Erweiterung erhalten.

1. SEPTEMBER

Die Giacometti-Sammlung wird im Zwischengeschoss Müller-Bau neu eingerichtet. Eine Donation macht diese Veränderungen und den Ersatz der Leuchtmittel möglich. Auch die anderen Sammlungsräume im Moser- und Müller-Bau werden nach und nach umgestaltet im Hinblick auf die Einrichtung des Erweiterungsbaus.

In der ersten Hochrechnung 2020 führen die stark zurückgehenden Eintritte zu Mindereinnahmen in allen Bereichen. Bei den Vermietungen sind zahlreiche Verschiebungen im September und Oktober geplant und eine leichte Erholung zeichnet sich ab. Stadt und Kanton gehen die Kontextualisierung der Sammlung Emil Bührle mit einem Forschungsauftrag an die Universität Zürich an, jedoch kommt es bei der Veröffentlichung zu Verzögerungen.

24. NOVEMBER [per Telefonkonferenz]

Aus der Einfachen Gesellschaft Kunsthaus-Erweiterung (EGKE) wird berichtet, dass der Zeitrahmen der Bauplanung und die Fertigstellung der Erweiterung eingehalten werden. Die Schlüsselübergabe am 11. Dezember 2020 wird auf ein virtuelles Format angepasst. Physisch anwesend werden nur die Redner, EGKE-Mitglieder und die Medien sein. Der Forschungsbericht von Prof. Mathieu Leimgruber, «Kriegsgeschäfte, Kapital und Kunsthaus – Die Entstehung der Sammlung Emil Bührle im historischen Kontext», liegt vor und wurde an einer Medien-

konferenz im Stadthaus vorgestellt. Die Erkenntnisse und Diskussionspunkte werden in die Präsentation der Sammlung Emil Bührle in der Kunsthaus-Erweiterung einfließen. Ein Digitalium mit vielfältigen Informationen ist in Planung. Für die Dokumentation, die durch das Kunsthaus erstellt wird, ist ein eigener Raum in der Sammlung Emil Bührle vorgesehen. Ein neuer Subventionsvertrag ist mit den städtischen Vertretern in Vorbereitung. Die Ausstellungen können nach Plan eröffnet werden, ohne grosse Vernissagen; die Besucher sind zahlreicher bei schlechtem Wetter. Die Veranstaltungen sind generell gut gebucht, finden allerdings auch in kleineren Gruppen statt. Der Umzug der Kunst zwischen den Gebäuden und der Transfer der Kunstwerke aus den Aussenlagern in die Depots bedeutet eine logistische Herausforderung. Die Lagerflächen am Heimplatz waren nicht ausreichend für den Bestand, aber die hohen Kosten der Aussenlager können nun minimiert werden.

Am Heimplatz wurde «Janus» von Kader Attia installiert: ein Geschenk von Christen Sveaas. Die «Tastenden Lichter» von Pipilotti Rist, finanziert aus dem Kunst- und Bau-Fonds der Erweiterung, plus der städtische Plan Lumière werden den Heimplatz aufwerten.

Hochrechnung 2020, Budget 2021 und Fünfjahresplan 2020–2024 wurden bewilligt. Eintrittspolitik und -preise müssen für die Zukunft dem vielfältigen Angebot angepasst werden.

Peter Haerle wird als Vertreter der Stadt und verantwortlich für die Kultur der Stadt Zürich verabschiedet.

MUSEUMSBEIRAT

Der Beirat aus internationalen Mitgliedern konnte wegen der Reisebeschränkungen und Massnahmen in allen Institutionen in diesem Jahr leider nicht tagen. Der individuelle Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen fand jedoch fallweise zu einzelnen Themen statt.

VORSTAND

von der Kunstgesellschaft gewählt

Walter B. Kielholz, Präsident

Dr. Conrad M. Ulrich, Vizepräsident und Finanzvorstand

Anne Keller Dubach, Beisitzerin

Dr. Lukas Gloor

Dr. Ben Weinberg

vom Stadtrat gewählt

Corine Mauch, Stadtpräsidentin Zürich

Peter Haerle

Daniel Hauser

Jakob Diethelm, Vertreter des Personals

vom Regierungsrat gewählt

Hedy Graber

Dr. Madeleine Herzog

Vertreter der Vereinigung Zürcher Kunstfreunde

Franz Albers

MUSEUMSBEIRAT

Dr. Marion Ackermann, Staatliche Kunstsammlungen
Dresden

Dr. Philipp Demandt, Schirn Kunsthalle und Städel
Museum, Frankfurt

Dr. Paul Frey, Kunsthistorisches Museum Wien

Mike Guyer, Gigon/Guyer Architekten, Zürich

Dr. Angela Lampe, Centre national d'art et de culture

Georges Pompidou, Paris

Dr. Christoph Becker, Kunsthaus Zürich, ex officio

MITGLIEDER

EHRENMITGLIEDER

Dr. Felix A. Baumann
 Dr. Thomas W. Bechtler, Ehrenpräsident
 Ferdinand und Karin Knecht
 Hubert und Ursula Looser
 Werner und Gabriele Merzbacher
 Rolf Weinberg

Die Mitgliederzahlen der Kunstgesellschaft haben sich im Berichtsjahr erneut sehr positiv entwickelt. Mit 20816 Mitgliedern verzeichnete die Kunstgesellschaft eine Steigerung von 5.7 Prozent gegenüber dem Vorjahr und den höchsten Mitgliederstand seit 2013.

Die Einnahmen pro Mitgliedschaft sind dabei überproportional gewachsen, weil die Kunstgesellschaft mit einem – gegenüber 2019 – erhöhten Bestand ins Vereinsjahr 2020 starten konnte und in einem frühen Stadium (Eliasson-Ausstellung) viele neue Mitglieder anwerben konnte. Dieses Wachstum ist auch insofern sehr erfreulich, weil uns in wichtigen «Anwerbemonaten» das Publikum im Kunsthaus gefehlt hat. Auch weiterhin ist der Museumsbesuch vor Ort in der Regel die Initialzündung zum Abschluss einer (neuen) Mitgliedschaft. Obwohl die Online-Verkäufe in den letzten Jahren – dank einer neuen Website mit attraktivem Webshop und Social Media-Präsenz – kontinuierlich gewachsen sind, können sie das wichtigste Kaufargument vor Ort nicht ersetzen: Mit dem Kauf einer Mitgliedschaft anstatt dem Einzelticket ist ein veritabler Teil des Jahresbeitrags bereits finanziert.

Besonders bemerkenswert ist der Zuwachs an Juniormitgliedern in der Höhe von 38 Prozent. Hauptgrund für dieses aussergewöhnliche Wachstum war ebenfalls die Eliasson-Ausstellung, die insbesondere auch ein sehr junges Publikum begeistert hat. Der attraktive Preis von CHF 30 pro Jahr hat die Jugendlichen zum Kauf einer Mitgliedschaft und damit zu weiteren Museumsbesuchen animiert.

	2020	2019	2018
Einzel- und Paarmitglieder	18 466	17 872	17 469
Kollektivmitglieder *	380	380	160
Kollektivmitglieder light**	20	20	
Junioren (bis 25)	1 950	1 416	992
Total	20 816	19 688	18 621

* Eine Kollektivmitgliedschaft entspricht 20 Einzelmitgliedschaften.

** Eine Kollektivmitgliedschaft light entspricht 10 Einzelmitgliedschaften.

MITARBEITENDE

DIREKTION

Direktor

Dr. Christoph Becker

Vizedirektor

Hans Peter Meier (bis 30.4.20)

Direktionssekretariat

Christa Meienberg

GESCHÄFTSLEITUNG

Dr. Christoph Becker (Ausstellungen)

Dr. Philippe Büttner (Sammlung)

Reto Gemperle (Finanzen & Betrieb), Hans Peter Meier (bis 30.4.20)

Christoph Stuehn (Verkauf & Services)

KOMMUNIKATION & MARKETING

Björn Quellenberg (Leitung)

Christine Grüner (bis 31.10.20), Carina Koch, Sara Carla Nenzi (ab 1.2.20), Kristin Steiner, Marie-Hélène Thornton (ab 1.6.20)

SPONSORING

Jacqueline Greenspan (Leitung)

Sabrina Simili (bis 30.6.20)

AUSSTELLUNGEN

Kuratorinnen

Dr. Sandra Gianfreda, Cathérine Hug

Ausstellungsorganisation

Franziska Lentzsch (Leitung)

Rhiannon Ash, Esther Braun-Kalberer,

Martina Ciardelli, Carlotta Graedel Matthäi

Grafik und Reprografie

Lena Huber

Registrar

Nora Gassner

SAMMLUNG

Konservator

Dr. Philippe Büttner

Wissenschaftliche Assistenz

Dr. Yves Guignard

Registrar

Karin Marti

Provenienzforschung

Joachim Sieber

Bildrechte, Reproduktionen & Fotografie

Franca Candrian

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Datenbank

& Sammlung online

Ruth Kistler (ab 1.8.20), Barbara Weber (bis 30.6.20)

GRAFISCHE SAMMLUNG

Kuratorin und Leitung

Mirjam Varadinis

Kurator

Dr. Jonas Beyer

Technischer Mitarbeiter

Thorsten Strohmeier

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Sonja Gasser (bis 29.2.20), Simone Gehr (ab 1.2.20)

BIBLIOTHEK

Thomas Rosemann (Leitung)

Bibliothekarinnen

Sarah Ackermann (ab 12.10.20), Kathrin Berger, Sandra Bieri, Tina Fritzsche, Lydie Stieger

Buchbinder

Klaus Geiger

Studentische Mitarbeitende

Claudia Brunner, Jana Lingg, Désirée Noser

RESTAURIERUNG

Kerstin Mürer (Leitung)

Eléonore Bernard (ab 1.2.20), Patrick Decker, Eva Glück, Tobias Haupt, Rebecca Honold (ab 1.8.20), Jean F. Rosston (bis 31.5.20), Julia Sawitzki, Sandra Weber

KUNSTVERMITTLUNG & PÄDAGOGIK

Dr. Sibyl Kraft (Leitung)

Anna Bähler, Kerstin Bitar, Catherine Brandeis, Barbara Brandt, Sibylle Burla, Sabina Gmür, Sarah Jacky, Christine Jenny, Paula Langer-Valenkamp, Monika Leonhardt, Daniela Lindner, Olga Rausch, Eveline Schüep, Flurina Schumacher, Regula Straumann, Nicole Urban, Helen Wyss und weitere freie Mitarbeiter/innen

VERWALTUNG & BETRIEB**FINANZEN & RECHNUNGSWESEN**

Reto Gemperle (Leitung), Hans Peter Meier (bis 30.4.20)

Thomas Hink, Walter Würmli

Controlling

Hans Peter Meier (ab 1.5.20)

PERSONAL

Susanne Schärer (Leitung)

Selina Heinzelmann (ab 13.7.20), Ivana Medic (ab 27.1.20), Yvonne Nuzzo (bis 31.8.20)

INFORMATIK

Markus Spiri (Leitung)

Simon Polomski, Vivien Stadler (bis 31.8.20)

TECHNISCHER DIENST

Roland Arndt (Leitung)

Kunsthandling

Johannes Schiel (Leitung Sammlung), Robert Sulzer (Leitung Ausstellungen)

Ralph Bertschinger, Marcel Manderscheid

Licht-, Audio- & Videotechnik

Jürg Carisch, Michael Omlin (ab 1.3.20), Tony Kranz (ab 20.4.20), Philipp Schmocker (bis 31.5.20)

Schreinerei

Johann-Christoph Knospe

Reinigung & Hausdienste

Hans-Ruedi Lattmann (Leitung bis 30.6.20), Virgilio Solanas (Leitung ab 1.4.20)

Reinigung: Manuel Fernandez, Lucia Quezada, Paula Santos, Anuya Singarasa Tharmarajah
Betreuung Vortragssaal: Claude Treptow

Sicherheitsdienste

Philipp Schmocker (Leitung ab 1.6.20)

David McBeth (ab 12.10.20), Claudio Ferrucci (ab 1.11.20)

VERKAUF & SERVICES

Christoph Stuehn (Leitung)

TELEFON & EMPFANG

Mona Lara Kümmerli (Leitung ab 29.7.20)

Nelo Auer, Iris Bürgisser, Franziska Schedle (bis 31.7.20)

MITGLIEDER- & BESUCHERSERVICE

Carin Cornioley (Leitung)

Madeleine Campos

Verkauf Mitgliedschaften

Vanessa Kumar, Cornelia Roos

Besucherservice / Audioguides

Chantal Moser (ab 12.10.20), Francesca Nett (bis 12.7.20), Cyril Plangg, Andrea Raemy (bis 31.10.20), Felix Sippel (bis 31.10.20), Hannah Spillmann, Frank Wenzel

EINTRITTSKASSE

Martina Angst (Leitung)

Nelo Auer, Diane Bhutia-Rietsch (bis 30.11.20), Kristin Brüggemann (bis 31.1.20), Claudia Dieterle, Julia Hegi, Anastasia Ioannidis, Gabriela Blumer Kamp, Rhea Plangg, Jelena Vujovic (ab 30.11.20)

MUSEUMSSHOP

Jakob Diethelm (Leitung), Joëlle Held (Stellvertretung)
 Debora Balmer, Mercedes Balmer, Lea Petter-Huber,
 Andrea Rist, Gabi von Moos, Cornelia Wilhelm

BESUCHERSERVICE

Daniel Dubs (Leitung), Inge Mathis (Stellvertretung)
 Andrea Alteneder, Daniele Amore, Jean-Pierre Bucher,
 Fani Buchholz, Roberta Burri, Philipp Butters, Claudia
 de Moura (bis 30.11.20), Bruno Dobler, Sebastian Eitle,
 Matthias Furger (bis 11.10.20), Esther Gallagher-
 Pfenninger, Luca Galli, Leta Gredig, Thomas Grenzebach
 (ab 1.1.20), Viviane Günthart (ab 1.4.20), Ewelina Guzik-
 Zubler, Tatjana Hartmann, Miran Hedinger, Katrin
 Heydekamp, René Huber, Jeremy Huldi, Dimitra
 Ioannidis, Cyril Kennel, Christopher Lillo Lavado,
 Karolina Machalica, Pascale Mantovani, James Mindel,
 Ingrid Obst (ab 1.4.20), Franziska Probst, Gaël Sapin,
 Maxi Schmitz, Irene Sebesta, Brigitte Simmler, Soraya
 Stindt, Romana Stutz, Irene Thomet, Leonardo Valloni,
 Thomas Volkan, Barbara Wiesmann-Mathyer, Peter Wulf,
 Geraldine Wullschleger, Fabio Zöbeli

PENSIONIERUNGEN

Hans-Ruedi Lattmann (nach 18 Dienstjahren)
 Hans Peter Meier (nach 10 Dienstjahren)
 Jean F. Rosston (nach 31 Dienstjahren)

DIENSTJUBILÄEN**25 Jahre**

Roland Arndt
 Klaus Geiger
 Thomas Rosemann

20 Jahre

Christoph Becker
 Jakob Diethelm
 Björn Quellenberg

15 Jahre

Jean-Pierre Bucher
 Tobias Haupt
 Kerstin Mürer
 Anuya Singarasa Tharmarajah
 Markus Spiri
 Peter Wulf

10 Jahre

Roberta Burri
 Claudia de Moura
 Ewelina Guzik-Zubler
 Karolina Machalica
 Pascale Mantovani
 Franziska Probst
 Irene Sebesta
 Geraldine Wullschleger

Anzahl der Mitarbeitenden: 199

Anzahl 100%-Stellen: 106

Jahresdurchschnitte inkl. temporäre und
 befristete Mitarbeitende

SPONSOREN

PARTNER

CREDIT SUISSE 
Partner Kunsthhaus Zürich

 **Swiss Re**
Partner für zeitgenössische Kunst

SPONSOREN / STIFTUNGEN / GÖNNER

accurART
Albers & Co AG
Ars Rhenia Stiftung zur überregionalen Förderung von Kunst und Kultur
Art Mentor Foundation Lucerne
Boston Consulting Group
Bundesamt für Kultur
Elisabeth Weber-Stiftung
Else von Sick Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
Festspiele Zürich
Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung
Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung
Hatt-Bucher-Stiftung
Helvetia Versicherungen
Hulda und Gustav Zumsteg-Stiftung
JTI
Kythera Kultur-Stiftung
Karitative Stiftung Dr. Gerber-ten Bosch
Lotteriefonds des Kantons Zürich
Memoriav, Verein zur Erhaltung des audiovisuellen Kulturgutes der Schweiz
Minerva Kunststiftung
Möbel-Transport AG

Nelly Pajarola Plattner, Legat Jürg Plattner
Parrotia-Stiftung
PricewaterhouseCoopers
Pro Helvetia
Sophie und Karl Binding Stiftung
Stiftung Familie Fehlmann
Truus und Gerrit van Riemsdijk Stiftung
UNIQA Kunstversicherung Schweiz
Vontobel-Stiftung
Welti-Furrer Fine Art AG
Wolfgang Ratjen Stiftung, Vaduz
Yanghyun Foundation
Zürcherische Seidenindustrie Gesellschaft

WEITERER DANK

Unser Dank gilt auch allen Gönnerinnen und Gönnern, die nicht genannt sein wollen, der Stadt Zürich und dem Kanton, sowie den Mitgliedern der Zürcher Kunstgesellschaft, die durch ihre Beiträge das reichhaltige Angebot des Kunsthhaus Zürich ermöglichen.